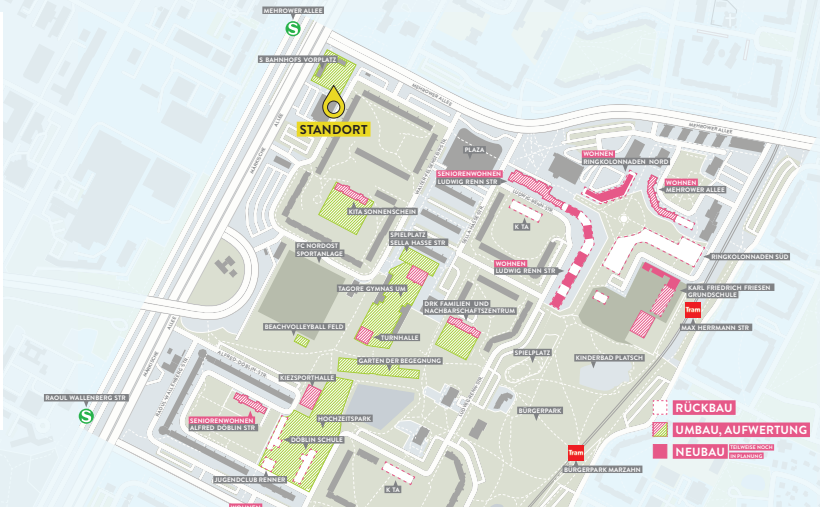


MEIN KIEZ! MEHROWER ALLEE

Viel Gutes ist passiert im Quartier zwischen den S-Bahn-Stationen Raoul-Wallenberg-Straße, Mehrower Allee und dem Bürgerpark Marzahn: Aus einer ganz normalen Plattenbausiedlung wurde u. a. mit Unterstützung der Städtebauförderprogramme „Stadtumbau“ und „Soziale Stadt“ Schritt für Schritt ein **Berliner Schmuckstück**, in dem es sich richtig gut leben lässt. Ansprechpartner für Ihre Ideen zum Quartier war lange Jahre das Quartiersmanagement-Team im Stadtteilbüro. Gern können Sie sich in Zukunft an das **DRK-Nachbarschaftszentrum** wenden.

Diese Säule zeigt auf einen Blick, was sich so alles getan hat: **neue und sanierte Gebäude, Parks und Einrichtungen** für Groß und Klein. Machen Sie einfach mal einen Kiezspaziergang und staunen Sie über die interessante Nachbarschaft!



SCHÖNER WOHNEN!

RÜCKBAU UND UMBAU

Das Quartier Mehrower Allee hat sich seit 2002 enorm verändert: Durch umfassende Einzelmaßnahmen entstanden viele Wohnungen, Kitas und Schulen im Quartier und wurden nicht mehr benötigt. **Schuttarm Rückbau und Umrüstung** von über 100000 qm Fläche, damit der Charakter der Siedlung nicht verloren geht.

Auf einer Schuttplatzfläche ist der **Nachbarn Garten** entstanden. Außerdem wurde ein ehemaliger Schulgarten zum urbanen **Garten der Begegnung** umgewandelt und die alte, lange leerstehende Kita in der Alfred-Diblin-Straße wurde nach zehn Jahren wieder ein **lebendiges Seniorenwohnheim**.

In nur einem Jahr wurde ein elfgeschossiger Block in der **Ludwig-Beck-Straße** in ein attraktives zweiseitiges Gebäude mit sechs Etagen umgewandelt: **das Seniorenwohnen und Pflegeeinrichtung Palmer**. Ein Bereich handelt es sich um ein Wohnheim, der andere bietet betreute Wohnungen, Gemeinschaftseinrichtungen wie Garten, Dachterrasse, Cafeteria, Arztpraxis, Wellness

salon und Fitnessraum erreichen aktives Senioren und Senioren aller Alters. Schauen Sie mal nach! Die **Regelkindertagesstätte** der Mehrower Allee und der Ludwig-Beck-Straße waren ein besonderes Gebäude: Einmal als Wohngebäude, kulturellen Einrichtungen sowie Flächen für Handel und Dienstleistungen hat im Klei. Aufgrund von geringem Leerstand wurden einige der größten Bauten in den 2000er Jahren teilweise oder ganz zurückgebaut, wie zum Beispiel die **Regelkindertagesstätte**. Das frühere achtgeschossige Wohnhaus wurde auf fünf Geschosse verkleinert. Glasfassaden, Wohnraumgestaltung, Fenster und Wärmehülle ermöglichen heute modernen Standards. Auch **betriebe Wohngemeinschaften** sind hier gerne zu Hause.

Fünf gewonnene Bauflochen wurden für die **Übergangsbauweise** in bestehenden Grünanlagen integriert. Die alten Regelkindertagesstätten - früherer Wind ist eingepreist



WEITERE INFORMATIONEN



HALLO ZUKUNFT!

NEUBAUPROJEKTE



Zwischen 2003 und 2009 wurde der damalige Leerstand vieler Wohnungen durch Abma und Teilrückbau deutlich verringert. Auf diese Weise entstanden **Flächen**, die heute dringend für den Hausbau von Wohnungen gebraucht werden. Diese Bauflochen werden wieder mit hohem Tempo - die BewohnerInnen haben häufig zu geringem und neuem Bauweisen und Bauweisen die Käufer dürfen sich daher auf **interessante Wohnprojekte** freuen.



Wo an der Ludowig-Beck-Straße einmal ein elfgeschossiger Gebäudeblock stand, wurden jetzt neue, aufwändigere **Wohngebäude** erstellt für Studierende und **Ausbildende** gebaut. Weiterer Wohnneubau wird folgen, zum Beispiel auf den nördlichen und südlichen Flächen der Regelkindertagesstätte, Kita und Schulen im Quartier sind gut auf die neue Nachbarschaft vorbereitet. Sie wurden in den letzten Jahren attraktiver saniert und umgestaltet. Unser Kiez verändert sich also stetig weiter. Helfen wir die Zukunft positiv mitgestalten!



Bildschlüssel: ■ Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf, Archiv ■ ■ ■ Quartiersmanagement Mehrower Allee, Webber Partner ■ ■ ■ Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf, Archiv, Harry Gieß ■ ■ ■ S.E.R.N. GmbH ■ ■ ■ Schüler des Tagore Gymnasiums ■ ■ ■ Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

WILKKOMMEN!

ATTRAKTIVE ANGEBOTE FÜR GROß UND KLEIN

HIER BIN ICH!

S-BAHNHOF MEHROWER ALLEE

Der S-Bahnhof Mehrower Allee wurde 1980 als Bahnhof Otto-Wisow-Str. eröffnet. 1992 wurde er in Mehrower Allee umbenannt. Die Linie S7 verbindet Märkisch mit der Berliner Innenstadt und verläuft bis Hohenheim.

Hier, an neu gestalteten Bahnhofsfrontplätzen, beginnt das Quartier Mehrower Allee. Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen, Aktionen und Projekten im Gebiet erhalten Sie beim DIRK-Nachbarschaftszentrum in der Sella-Haus-Str. 10/2.

KINDERKRAM!

KITA SONNENSCHN

Kinder, ihr habt's gut! Die Kita Sonnenschein an der Walter-Fassauer-Straße bietet alles, was ihr auch wünscht: lustige Spiele, eine echte Kletterwand und einen großen Garten, der mit viel ehrenamtlicher Unterstützung der Kitakinder noch immer immer neu gestaltet wurde. Und eure Eltern können sich im Elternratfrennkommen. Auch bevor der neuen Fassade eingemessen sich wird, es gibt Eltern mit Kindern und Senioren und Kindern aus der Nachbarschaft. Rund 80 Kinder von null bis sechs Jahre aus unterschiedlichen Ländern und fast gut aufgehoben, denn begleitet ist von Zahl der Erzieherinnen. Spielplatz lernen die Kitakinder, was sie brauchen, um glücklich groß zu werden – und finden ganz schnell gute Freunde!

GERNE LERNEN!

KARL-FRIEDRICH-FRIESEN-GRUNDSCHULE

Die Karl-Friedrich-Friesen-Grundschule wurde 2002 bis 2004 als Quartierschule mit Hauptpatzplatz, Elternpatzplatz und Schulpatzplatz angelegt, damit auch nachbarschaftliche Aktivitäten nach Schulschluss möglich sind.

Dabei wurde das gesamte Altgebäude energetisch saniert, modernisiert und so umgestaltet, dass alle Bereiche der Schule für die rund 500 Schülerinnen und Schüler barrierefrei nutzbar sind. Eine tolle erste Barriere, eine große Spielzone, ein Sportplatz, eine Dreifachhalle und eine Rollstuhlfreie auf dem unteren Schulhof sorgen für Kinder und auch nach dem Unterricht in Bewegung. Das wird Schule machen!

WER SPIELT MIT?

SPORT & SPAß

Viele Kinderspielplätze im Quartier und im Bürgerpark des Kleinstadt Märkisch, die Westpatzplatz des FC Herford Berlin e.V., das Beachvolleyballfeld und die Basketballhalle bieten vielen Bewegungsoptionen. Sportliche Höhepunkte des Quartiers ist seit vielen Jahren der Sportfesttag im Sommerfest. Der Kinderpatzplatz in der Sella-Haus-Str. wurde 2019 unter dem Motto „Ein Sommerfesttag“ erweitert. Im DIRK-Nachbarschaftszentrum, im Hochzeitspark und im Garten der Begegnung finden Sie weitere Freizeitmöglichkeiten. Ingeten ist dies immer etwas für!

ROMANTIK PUR!

DER HOCHZEITSPARK

Jeder der über 240 Bäume im Hochzeitspark erzählt sein eigenes Geschichte. Manchmal aus dem Baum und ganz natürlich haben sie gelebt und es Erinnerung an ein wichtiges Ereignis. Ob zur Hochzeit, Geburt, Taufe oder für die Familie. Ein geschützter Baum begleitet das ganze Leben. Der Park an der Alfred-Dobbin-Straße ist ein Ort zum Staunen und Erinnern, aber auch zum Feiern. Denn die Hochzeitstafel im Pavillon steht allen Anwesenden und Hochzeiten zur Verfügung. Sie sind herzlich eingeladen!

GEMEINSAM GÄRTNERN!

GARTEN DER BEGEGNUNG

Der ehemalige Schulgarten mehrerer umliegender Schulen wurde nach deren Schließung Ende der 1990er Jahre ebenfalls geschlossen. Auf Wunsch der Bevölkerung entwickelte sich der Garten der Begegnung ab 2007 zur offenen Oase des Quartiers. Er ist Bildungsort und Ort für nachbarschaftliche Aktivitäten und Veranstaltungen. Hier trifft man sich beim urbanen Gärtnern, um die auf gemeindefreudlich genutzten Flächen oder im eigenen Beet. Von der Aubergine bis zur Zucchini können Anwesenenden und Besucher pflanzen und ernten, was ihnen in den Sinn kommt.

Der Freizeitsport und das Lesebaum schaffen viele Möglichkeiten für gemeinsame Feste unter Nachbarn. Durch die Grüne Klassenzimmer und ein Oktoberfest und der Garten sich zum Lernen für alle Generationen – beim Unterricht im Freien oder spannenden Vorträgen und zum Gärtnern. Sie funktionieren. Erholung direkt vor der Haustür!

ZUSAMMEN SEIN!

DIRK-FAMILIEN-UND NACHBARSCHAFTSZENTRUM

Das DIRK-Nachbarschaftszentrum an der Sella-Haus-Str. 10/2 bringt Menschen näher zusammen. Die geöffnete von 10 bis 19 Uhr Mo-Fr von 11 bis 18 Uhr Sa und So bietet einen warmen, gemütlichen, rührenden und Spielplatz bis zu Sport- und Freizeitaktivitäten, werden von Kindern und älteren Menschen gerne genutzt. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind stets herzlich willkommen. Helfen Sie mit, das was Menschen in Katz auch in Zukunft ihre Freizeit gemeinsam verbringen können! Nach Abschluss des Quartiersmanagements Ende 2022 wird eine Stadtteilkoordination vor Ort weiterhin Anlaufstelle für die Baustellenarbeit sein, um eine Schnittstelle zwischen Verwaltung und Nachbarn möglich zu bilden.

INDISCH INSPIRIERT!

TAGORE-SCHULE

Namenspatz der Gemeindegemeinschaft an der Sella-Haus-Str. 10/2 ist der indische Dichter, Philosoph und Mahatma Rabindranath Tagore. Internationalität, Kreativität und Individualität charakterisieren die Schule mit sprachlich-kulturellem Profil. Zusammen mit dem Großfamilienensemble unterstützen die Schülerinnen und Schüler die neue Aufgabenlage: einen bunten Schulhof mit indisch inspirierter Gestaltung, eine Oase mit Wasserpatz, ein Amphitheater und einen indischen Garten. So wird der Unterricht im Freien zum Erlebnis!

Bildnachweise: 1-4: Dirk-Familien- und Nachbarschaftszentrum; 5: Quartiersmanagement Mehrower Allee, Waaber-Partner; 6-8: Markant Marahn-Hellendorf; 9: Schüler der Tagore-Gymnasium; 10: Anika Stahl; 11: Quartiersmanagement Mehrower Allee, Kooperationspartner: Jürgen Krücher; 12: T.E.R.N. GmbH

Gefördert durch:



Herrlichen Dank an alle Partner, die uns unterstützen haben, diese Projekte zu realisieren.

Herausgeber:
Berliner Institut für Arbeitsmarktforschung, Straßen- und Grünflächen, Straßen- und Grünflächenamt, Schönewald, Weg 2, 12081 Berlin

Layout & Redaktion:
Casus-Partner: www.casuspartner.de
Stand: Juli 2022